

Eine kleine Lehrstunde im Tessin

Fussball Ein fehlerhafter FC Aarau kassiert beim 1:3 in Lugano die erste Saisonniederlage

VON RUEDI KUHN

Damit hatte Shkelzen Gashi nun wirklich nicht gerechnet. Der zweifache FCA-Saisontorschütze wurde von Chefcoach René Weiler genauso wie Marco Aratore auf die Ersatzbank verbannt. Nach 62 Minuten und beim Stand von 2:1 für Lugano kam Gashi – und wie. Nur 100 Sekunden nach seiner Einwechslung fasste sich der 23-jährige Mittelfeldspieler ein Herz und knallte den Ball von der Strafraumgrenze her in Richtung Tor. Der Ball zischte um Haarsbreite am Pfosten vorbei.

Kurze Zeit später sah Luganos Marko Basic wegen einer Unsportlichkeit die Ampelkarte. Elf Aarauer betrieben einen Riesenaufwand und setzten zehn Luganesi unter Druck. Zählbares aber schaute nichts heraus. Im Gegenteil. Die grösste Chance hatte der 35-jährige Italiener Davide Pos-

«Der Unterschied war, dass Lugano im Abschluss effizienter agierte als wir.»

Aarau-Trainer, **Rene Weiler**



Aarau-Torschütze Moustapha Dabo (rechts) liefert sich ein Duell mit Luganos Triehrer.

KEY

sanzini, der von einer zu kurzen Kopfballrückgabe von Igor Nganga profitierte, den Ball aber an den Ausenpfosten schoss. Lugano war dem 3:1 trotz Unterzahl näher als Aarau dem Ausgleichstreffer. Prompt sorgte Carlos Da Silva kurz vor Schluss mit einem Flachschuss aus 13 Metern für die Entscheidung.

Dass die Tessiner schliesslich als Sieger vom Platz gingen, entsprach

dem Spielverlauf. Die Aarauer spielten zu kompliziert und leisteten sich vorab in der ersten Halbzeit zu viele Fehler. Und zwar sowohl im Spielaufbau als auch im Defensivverhalten. Nach dem Wechsel kombinierte der FCA zwar gefällig, kam aber zu keinen hochkarätigen Möglichkeiten. Chefcoach Weiler kritisierte nach dem Schlusspfiff allerdings nicht sein Team sondern lobte den starken Geg-

ner: «Der entscheidende Unterschied war, dass Lugano im Abschluss effizienter agierte als wir. Wir haben ganz einfach die Chancen nicht verwertet.»

Dass Weiler die Mannschaft nach dem 2:1-Sieg gegen Stade Nyonnais gleich auf drei Positionen veränderte war ziemlich überraschend. Für Artur Ionita, Marco Aratore und Shkelzen Gashi rückten Loris Benito, Remo Staubli und Aco Stojkov in die

Startaufstellung. Der Grund liegt auf der Hand: Der Aarauer Chefcoach wollte mit Linksverteidiger Benito und Mittelfeldspieler Staubli die Defensiv stärken. Dass der Schuss nach hinten los ging hatte weniger mit den drei Neuen zu tun als vielmehr mit der Tatsache, dass die Viererabwehrkette während der überfallartig vorgebrachten Angriffe der Tessiner überfordert war.

Arnold und Lanz siegten im Doppel

Tennis Regionale Nachwuchskräfte sorgten am U12-Turnier in Oetwil am See für Aufsehen.

Beim einzigen in der Schweiz stattfindenden europäischen U12-Turnier in Oetwil am See glückte Tamara Arnold das nächste Meisterstück glücklich. In der Einzelkonkurrenz kämpfte sich die Oltnerin in einem international stark besetzten Teilnehmerfeld bis in den Final vor, wo sie ihrer Nationalmannschaftskollegin Luna Milovanovic (Yverdon) 6:7, 2:6 unterlag.

Im Doppelwettbewerb gelang der Paarung Arnold/Milovanovic ein starkes Lebenszeichen, indem die beiden Schweizerinnen die Konkurrenz ohne Satzverlust zu ihren Gunsten entschieden. Antropova/Mazepova aus Russland bezwangen sie im Final mit 6:1, 7:6. An der Team-EM in Rakovnik (Tsch) besiegte das Duo Tschechien, Weissrussland und Israel. Damit hat



Tamara Arnold und Mischa Lanz wussten zu brillieren.

ZVG

die Schweiz in dieser Altersklasse ein Team in ihren Reihen hat, das sich auch international exzellent in Szene zu versetzen mag.

Tamara Arnold konnte mit der äusserst erfolgreichen Wettkampfwocche in Oetwil am See einen gewaltigen Sprung nach vorne tun. Dank 46 gewonnenen Tennis-Europapunkten für 2012 in der U14-Kategorie erreichte sie, dass sie ab kommenden Jahr bei den meisten internationalen Tennis-Europaturnieren 14&Under direkt im Maindraw antreten kann und nicht den mühseligen Weg über die Qualifikationsmühen zu gehen braucht.

Der Hängendörfer Mischa Lanz erreichte in der vierten Runde in Oetwil am See den Einzug in den Viertelfinal im Haupttableau. Dort verlor er im dritten Satz das Tiebreak. Dafür landete er mit Partner Paul Jakob im Doppel gegen die amtierenden Schweizer Meister einen souveränen Turniersieg (6:0, 6:2). (MGT)

Ohne grosse Überraschungen

Tennis Das erste Wochenende des Belchen-Cups profitierte von Wetterglück. Die ganz grossen Überraschungen blieben zwar aus. Trotzdem gab es sehr interessante und spannende Spiele zu bestaunen.

Im «Königstableau» schlug der Hängendörfer Junior Timo Lanz (R3) den routinierten R4er Patrick Bühler deutlich mit 6:1 und 6:2. Zu einem «Bruderduell» kam es zwischen Michel (R8) und Marc Perren (R6). Die Einheimischen zeigten den treuen Fans ein tolles Spiel, das Marc im dritten Satz mit 6:2 für sich entschied. Der mit einer «Wildcard» ausgestattete Rothrist Patrick Müller (R6) wurde seinen Vorschusslorbeeren absolut gerecht. Im Jungseniorturnier R2/5 schlug er in souveräner Manier zuerst Manuel Haas (R4) und dann Michel Ulrich (R3).

Im Seniorenturnier 45+ R6/9 überraschte Heinz Büttler (R7) mit einem «Marathonsieg» gegen den Lokalmatador Rolf Stadelmann (R6). 6:7, 7:6 und 6:4 lautete am Schluss das Verdikt zugunsten von Büttler. Im Veteranen-Tableau schlug sich der 74-jährige Martin Zjörjen aus Thun (R7) gegen den besser klassierten Pius Studer (R6) absolut beachtlich. Er verlor mit 6:7 und 4:6 und verabschiedete sich mit wehenden Fahnen aus dem Turnier.

Im Jungseniorinnen-Turnier R3/5 setzte sich Barbara Wälti (R4) mit 6:0 und 6:1 souverän gegen die Vorjahressiegerin Elisabeth Bieli (R4) durch. Auch die «Belchnerin» Sylvia Gysi (R4) schlug ihre gleichklassierte Kontrahentin problemlos mit 6:2 und 6:2.

Die Hängendörferin Heidi Eugster (R6) bestätigte einmal mehr, dass sie sich in blendender Form befindet. Gegen die starke Iris Erni (R5) vom TC Born Kappel verlor sie nur knapp im dritten Satz und verpasste so eine echte Sensation! (AR)

Nachrichten

Schwimmen **Zürichsee-Durchquerung gelungen**

Jürg Ammann hat es geschafft: Der 46-jährige Schönenwerder mit Wohnsitz Erlinsbach AG durchschwamm

am Samstag den Zürichsee der Länge nach vom sanktgallischen Schmerikon bis in die Stadt Zürich. Ammann und die ihn begleitenden Helfer brauchten für die gut 40 Kilometer lange Strecke rund 17 Stunden – länger als geplant. «Die Wassertemperatur hat mir zugesetzt», begründet Ammann die Abweichung vom Zeitplan. Der Zürichsee wies nur 19 Grad auf. Trotz Neoprenanzug hatte Ammann, der kaltes Wasser gar nicht mag, mit den Temperaturen zu kämpfen. So legte das Team am späteren Nachmittag in Obermeilen, nach drei Vierteln der Strecke, eine rund einstündige Pause ein, um neue Kräfte für den Schlusspurt zu tanken. «Das war ein Sicherheitsstopp, der allen gut getan hat.» Obwohl er alle 20 Minuten etwas gegessen und getrunken hatte, war Ammann da auch ein wenig dehydriert, was sich in einem «massiven Leistungsabfall» bemerkbar gemacht habe. Gestartet war Ammann morgens um fünf Uhr im Obersee, wo er – noch bei Dunkelheit – von einer Sternschnuppe auf die lange Reise geschickt worden war. In Zürich angekommen ist er abends um 22 Uhr – wiederum bei Dunkelheit. Als «sehr berührend» hat Ammann unter den Augen einiger Freunde und Angehöriger die Ankunft erlebt. Die grossen Emotionen seien aber wider Erwarten vorerst ausgeblieben. «Es war eine totale Leere da.» Ammann führt das auf den grossen Kräfteverschleiss zuvor zurück. Von diesem hat er sich nun während zweier Tage erholt. Heute nimmt Jürg Ammann seine Arbeit wieder auf. Grössere Schwimmprojekte stehen 2011 keine mehr an. (AGU)

Eishockey **Ruotsalainen verlässt EHC vorzeitig**

In den zwei bisherigen Testspielen galt er als überzählig, nun fühlt sich Anti Ruotsalainen beim EHC Olten überflüssig. Der Ende Januar 2008 von Sierre zu Olten gestossene Stürmer wird nicht mehr für den EHC auflaufen. Nur eine Woche nach seiner Rückkehr aus dem hohen Norden hat der 27-jährige Finne mit Schweizer Eishockey-Lizenz überraschend um Auflösung seines laufenden Vertrages gebeten. Der EHC Olten hat diesem Wunsch entsprochen, da der Spieler diesen Schritt insbesondere mit persönlichen Motiven begründete. Ruotsalainen wird in den nächsten Tagen in seine Heimat zurückkehren. Die vergangene Saison verlief gar nicht nach dem Wunsch des Finnen. Ruotsalainen fiel lange Zeit wegen einer Fussverletzung und -operation aus. Kaum aus dem Aufbautraining zurück, zog er sich eine Knieverletzung zu, die ihn erneut für eine Weile schachmatt setzte. (OTR)

Laufsport **Beim Clientis-cup gehts um die Wurst**

Heute Dienstag findet in Niederbipp das dritte und letzte Rennen im Clientis-Laufcup statt. Gestartet wird das 7,5 km lange Finale um 19 Uhr bei der Sportanlage Lehnfluh. Nach zwei von drei Rennen führen der Bern-Jurassier Steve Morand bei den Männern und die Starrkircherin Ladina Buss bei den Frauen das Gesamtklassement an. (MDY)

Sportservice

Fussball
Challenge League

Lugano – Aarau 3:1 (2:1)

Cornaredo. – 2315 Zuschauer. – Tore: 14. Senger 1:0. 22. Dabo 1:1. 38. Possanzini 2:1. 88. Da Silva 3:1.

Lugano: Russo; Thier, Witschi, Sarni, Iapichino; Da Silva, Baldo, Basic, Bonanni (67. Rey), Possanzini (86. Preisig), Senger (74. Forzano).

Aarau: Studer; Widmer, Garat, Nganga, Benito; Staubli (77. Gonçalves), Burki, Stojkov (62. Gashi), Schultz, Marazzi (72. Aratore); Dabo.

Bemerkungen: Lugano ohne Bega und Casanova. Aarau ohne Mall (alle verletzt). 75. Pfortenschuss Possanzini. – Verwarnungen: 22. Dabo (übertriebener Torjubel), 32. Stojkov (Foul), 37. Basic (Foul). – Rote Karte: 70. Basic (zweite Verwarnung).

Torloser letzter Test vor dem Saisonbeginn

Beim letzten Test vor Meisterschaftsbeginn trafen die Oltner auf den Zweitligisten Pratteln, der sich auf dem Sportplatz Kleinholz als abwehrstarker

Gegner präsentierte. Die Oltner hätten dieses Spiel nach den Chancen jedoch gewinnen müssen. (BI)

Olten – Pratteln 0:0

Olten: Thomas Husi; Vucicevic (60. Tmava/75. Husi), Keller, Panzeri, André Husi (60. Nisandzic); Dibrani (46. Hamit Hasani), Osaj, Haller, Preniqi (46. Zenuni); Jakupovic, Schifferle (75. Nikodijevic).

Bemerkungen: 26. Husi wehrt Penalty ab. Olten ohne Sej, Tharmalingam, R. Hasani und Fazari (alle abwesend).

Solothurner Cup. Vorrunde. Heute Dienstag, 20 Uhr: Fulgor Grenchen (4.) – Egerkingen (3.). Oltenese (4.) – Leuzigen (3.)

Rad

Gansingen. GP Oberes Fricktal. Elite. Omnium: Gesamt/City-Trophy: 1. Jan Keller (Wetzikon) 6 Rangpunkte. 2. Bernhard Oberholzer (Hefenhofen) 8. 3. Peter Erdin (Gansingen) 10. – Ferner: 8. Joel Frey (Bützberg) 25. 24. Till Dreier (Pfaffnau-Roggiswil) 75.

Schwinger

Himmelried. Steinegg-Schwinger: 1. Gschwind Michael (Hofstetten) 58.75. 2a Schilling Willi (Adligenswil) 57.25. 2b Kocher Remo (Hofstetten) 57.25. 3a Thomann Marco (Mümliswil) 57.00. 4. Bader Andreas (Mümliswil) 56.50.

Tennis

Hängendorf. 30. Belchen-Cup. MS R2/R5: Markus Heigl (R2) s. Lukas Helbling (R4) 6:1, 6:3. – **MS R5/R9:** Marc Perren (R6) s. Michel Perren (R8) 4:6, 6:1, 6:2. Silvan Oeggerli (R6) s. Andrea Della Chiesa (R8) 6:1 6:2. – **MS 35+ R2/R5:** René Hug (R3) s. André Boppard (R3) 6:1 4:6 6:1. – **MS 35+ R5/R9:** Hans Hess (R5) s. Patrick Rötheli (R6) 7:5, 7:5. Peter Marbach (R5) s. Stephan Egli (R8) 6:1 6:2. Hess s. Beat Schaller (R6) 0:6 4:6. – **MS 45+ R4/R6:** Heinz Kunz (R5) s. Jean-Claude Waeber (R5) 6:2 6:1. Urs Bordoli (R6) s. Albin Oeggerli (R5) 6:2, 6:1. – **MS 45+ R6/R9:** Hans Bruderer (R7) s. Santiago Delgado (R6) 3:6, 3:6. – **MS 60+ R6/R9:** Bruno Wieland (R6) s. Felix Oeggerli (R7) 1:6, 6:4, 1:6.